



In dieser Rubrik stellt DER WIRTSCHAFTSINGENIEUR die besten Diplomarbeiten am Institut für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften (IWB) bzw. am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz vor. Alle Diplomarbeiten werden von Studenten unter fachlicher Betreuung eines Universitätsassistenten in Form von Industriearbeiten direkt in den Unternehmungen abgewickelt.

Klaus Peter MASETTI

Betreuung: Dipl.-Ing. Klaus Stadlbauer

## Aufbau einer Konkurrenzdatenbank

Die organisierte und strukturierte Beobachtung der Konkurrenz zählt nach wie vor zu den Stiefkindern der meisten Unternehmungen. Zumeist herrscht entweder die Meinung vor, daß man alles über die Konkurrenz, mit der man ja Tag für Tag konfrontiert sei, wisse, oder die Ansicht, daß es unmöglich ist, brauchbare Informationen zu bekommen.

Diese Arbeit soll anhand der praktischen Untersuchungen auf dem Bereich Edelfeststoff zeigen, daß die Wahrheit über die Möglichkeiten, Daten der Konkurrenzunternehmungen zu bekommen, in der Mitte liegt. Sie will jedoch insbesondere auch darauf hinweisen, daß nur eine strukturierte Datenerfassung sinnvoll und für die jeweilige Unternehmung brauchbar ist.

Im Rahmen der strategischen Planung stellt die Beobachtung der Konkurrenzunternehmungen einen wesentlichen Schwerpunkt dar,

da einerseits die Ergebnisse und Daten der eigenen Unternehmung relativ bewertet und andererseits Trends und Tendenzen des Marktes erkannt werden müssen.

Ziel der Arbeit war der Aufbau einer systematischen Struktur zur Erfassung und Auswertung von relevanten Daten über die Mitbewerber. Dies sollte im Rahmen eines einfachen zu bedienenden EDV-Programms an einem PC erfolgen.

Diese Systematik soll neben den Aussagedaten über die Konkurrenz im Rahmen einer Zeitreihendarstellung (1984 bis 1986) auch Angaben über den Datenbezug bezüglich der Eingabedaten enthalten. Die gewonnenen Aussagen sollen in ein Verhältnis zu den VEW-AG-eigenen Daten gebracht werden können.

Basierend auf den zahlreich existierenden allgemeinen Checklisten für die Konkurrenz-

analyse wurde ein auf den Edelfeststoffbereich zugeschnittener Kriterienkatalog zur Konkurrenzbeurteilung entworfen und firmenintern zur Erweiterung bzw. Stellungnahme ausgesandt.

Dieser Katalog umfaßt folgende Bereiche: Organisation, Mitarbeiter, Finanzen, Anlagen und Investitionen, Absatz, Marketing, Verkauf, Produktion sowie Forschung und Entwicklung.

Das EDV Programm wurde in DBASE III plus, einem Standard-Datenbankprogramm der Fa. Ashton-Tate geschrieben. Im Rahmen dieser Arbeit wurden die Daten der VEW-AG sowie von 12 Konkurrenten für den Zeitraum 1984 bis 1986 erfaßt. Die Transferierung der Daten in ein Kalkulationsprogramm erlaubt die graphische Auswertung und Darstellung der über die Konkurrenz gewonnenen Informationen.

Werner MELLACHER

Betreuung: Dipl.-Ing. Nikolaus Thaller

## Ausschreibung und Vergabe durch die Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion Steiermark

In Abschnitt 1, Allgemeine Beschreibung der Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion, wird dem Umstand Rechnung getragen, daß es, um sich dem Vergabeverfahren voll widmen zu können, notwendig ist, die **Struktur des Aufbaues** der Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion zu kennen.

Es wird die Untergliederung in die Direktion, die einzelnen Fachabteilungen und die Außenämter dargestellt.

Abschnitt 2, **Darstellung und vergleichende Analyse der bestehenden Richtlinien** für Vergabe und Förderungen des Bundes und des Landes, erfaßt alle für den Ablauf einer geregelten Vergabe notwendigen Vorschriften und Verordnungen und analysiert sie. Dabei wird eine **Gegenüberstellung** in Bund und Land angestrebt, was bereits am kapitelmäßigen

Aufbau in Bundes- und Landesstraßenbau sowie in Bundes- und Landeshochbau, usw. zu erkennen ist. Der Darstellung der Vorschriften folgt jeweils eine vergleichende Analyse, in der die Wahl der Vergabeart, Lokalpräferenzen, Zuschlagskriterien und Verhandlungen mit Bietern unter anderem Schwerpunkte darstellen.

Weiters werden die für den Vergabevergang maßgebenden **Förderungsbestimmungen** miteinbezogen, wobei hier Förderungen im Bereich des landwirtschaftlichen Wegebau, des Schutzwasserbaues, des Siedlungswasserbaues sowie die Wohnbauförderung zu erwähnen sind.

Letztlich wird in Abschnitt 3, **Durchführung** der jeweiligen Vergaben, der **Vergabevergang** als solcher dargestellt, wobei sämtliche

Fachabteilungen, die laufend mit der Vergabe von Bauleistungen konfrontiert sind, erfaßt werden. Es wird hierbei mittels Ablaufschemen der Vergabevergang übersichtlich für jede Fachabteilung dargestellt und weiters inhaltlich in die Vorarbeiten der Ausschreibung, notwendige Förderungsmaßnahmen, geltende Vergabe- bzw. Förderungsvorschriften, Ausschreibung, Angebotsprüfung und Zuschlagserteilung aufgeteilt.

Dabei wird der Vergabevergang als solcher nicht für jede Abteilung vollständig, sondern nur in bezug auf — von einer generellen, für den gesamten Bereich der Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion geltenden Vorgangsweise — abweichende Besonderheiten dargestellt.

Gerald Johann GUTTMANN

Betreuung: Dipl.-Ing. Nikolaus Thaller

## Baupreisindizes in Österreich

Im ersten Abschnitt der Diplomarbeit werden die **aktuellen** Indizes angeführt und ihre Vor- und Nachteile anhand ihres Aufbaues genau erläutert. Zu diesen derzeit aktuellen Indizes gehören: der **Baupreisindex** des ÖSTZ, der **Maculanindex** und die **Baukostenveränderungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten**. Für diese einzelnen Indexreihen ist jeder Subindex genau mit seinen statistischen Werten und seiner Gewichtung angeführt.

Aufgrund gewisser Mängel der aktuellen Indizes ergibt sich die Notwendigkeit der Erstellung **neuer** Indizes. Diese wurden ebenfalls genau analysiert und der aktuellste Stand dargestellt. Zu diesen Indizes gehören der **Kostenindex für Straßen- und Brückenbau** sowie der **Wohnbaukostenindex**. Der Straßen- und Brückenbaukostenindex wird anhand einer Forschungsarbeit von Dipl.-Ing. Dr.techn. Erich Ribitsch erläutert.

Eine **Gegenüberstellung** von Baupreis- und Baukostenindex soll am Beispiel von Straßen- und Brückenbau die mikroökonomischen und makroökonomischen Auswirkungen auf die Bauwirtschaft darstellen. In einem eigenen **Tabellenteil** werden schließlich noch die **Baupreisindizes von 1979 — 1985** mit allen Subindizes angegeben, als auch der Bauindex 1945 — 1952 mit Warenkorb und Baubeschreibung angeführt.